



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Methodenkompetenz "Präsentieren" - von der ersten Folie bis
zum fertigen Beitrag*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Methodenkompetenz „Präsentieren“ – von der ersten Folie bis zum fertigen Vortrag

Am Beispiel von Georg Büchners „Der Hessische Landbote“ eine Präsentation erarbeiten und halten

Dr. Hermann Henne, Frankfurt am Main



Foto: Patrick Seeger/© picture-alliance/dpa

Visualisieren und Präsentieren sind alltäglich geworden – auch in der Schule. Deshalb muss man wissen, wie es richtig geht!

Visuell aufbereitete Präsentationen werden auch in der Schule immer wichtiger. In diesem Beitrag machen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit wichtigen Prinzipien und Techniken der Foliengestaltung vertraut. Am durchgehenden Beispiel Georg Büchners und seines „Hessischen Landboten“ (HL) lernen sie, wie man unterschiedliche Vorgaben visualisiert: einen Prozess, eine Textanalyse, eine Struktur, Zusammenhänge und unterschiedliche Ansichten. Am Ende erarbeitet der gesamte Kurs eine gemeinschaftliche Präsentation und trägt sie vor. Neben Checklisten zur Foliengestaltung und zum Vortragen sind in einer „Toolbox“ alle wichtigen Präsentationswerkzeuge erläutert. Eine grundlegende Einheit für Präsentationsreferate im Unterricht und Präsentationsprüfungen im Abitur.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 11 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Präsentationsfolien nach sachlichen Vorgaben gestalten und vorführen
- Einen Präsentationsvortrag erarbeiten und halten
- Präsentationen analysieren und bewerten
- Sich mit der politischen Haltung Georg Büchners im historischen Kontext und vor dem Hintergrund seiner Rezeption begründet auseinandersetzen

Mit Präsentationsfolien in der ZIP-Datei



Fachwissenschaftliche Orientierung

Präsentationen – ein alltägliches Phänomen

Visualisieren und Präsentieren prägen unseren Alltag. Sie begegnen uns vor allem in der Verkaufswerbung, aber auch bei der Vermittlung von Daten, Fakten und Informationen. Die optische Entwicklung der seriösen „Tagesschau“ ist dafür ein Beispiel: Immer größer wurde das Hintergrundbild, Zitate werden mit Animationen ins Bild gebracht, Ereignisse und Entwicklungen nicht mehr nur beschrieben, sondern zugleich mit animierten Grafiken verdeutlicht.

Auch im Studium und im Berufsleben wird verlangt, foliengestützt zu referieren. Und in der Schule werden Referate wie selbstverständlich mit Präsentationsfolien vorgetragen und Präsentationsprüfungen sind als Prüfungsformate (mittlerer Bildungsabschluss, Abitur) etabliert.

Was ist eine gute Präsentation?

Umso erstaunlicher ist es, wie wenig verbindliche Standards es für die Qualität von schulischen Präsentationen gibt. Als sicher gilt nur, dass der Inhalt das Wesentliche bleiben müsse. Aber die Medienkompetenz muss auch bewertet werden und natürlich verdirbt eine unansehnliche Präsentation auch den besten Inhalt. Was aber ist eine schlechte Präsentation? Was eine gute? Der eine schwört auf Texttafeln mit Bullet Points, der andere auf wirkungsvolle Animationen. „Angemessen“ soll eine Präsentation sein, steht in unzähligen Bewertungsbögen, und „ansprechend“: Aber was ist „angemessen“ oder „ansprechend“? Ist das alles reine Geschmackssache?

Es gibt durchaus sachlich begründete Kriterien für gute Präsentationen. Damit sind nicht die inflationären Tipps für möglichst wirkungsvolle Werbe- und Verkaufspräsentationen gemeint. An Präsentationen in der Schule werden andere Anforderungen gestellt. Als Referate oder als Prüfungsformat müssen sie vor allem

- Lernstoff effektiv vermitteln,
- Fakten, Prozesse und Probleme in ihrem Zusammenhang darstellen,
- eigene Überlegungen und Lösungen veranschaulichen.

Schülerinnen und Schüler müssen und können lernen, wie man Präsentationen macht. Und die allermeisten wollen das auch lernen. Denn Präsentieren macht Schülerinnen und Schüler Spaß, wenn sie es können.

Wie effektiv sind Präsentationen?

Bekanntlich können wir uns etwas besser merken, wenn wir es nicht nur hören, sondern auch sehen, und am einprägsamsten ist es, wenn wir etwas selber tun: Wie effektiv muss es also sein, Präsentationen zu hören und zu sehen, und erst recht, Präsentationen zu machen?

Es ist keine Frage, dass alle Kursteilnehmer von einer guten Präsentation ihres Mitschülers profitieren. Durch eine angemessene Visualisierung hören sie aufmerksamer zu und verstehen das Vorgetragene besser.

Erst recht aber profitiert der Referent von seiner eigenen Präsentation. Wer ein Thema für eine problemorientierte Präsentation aufbereitet, der strukturiert und durchdringt den Stoff notgedrungen viel besser, als wenn er ihn nur für sich „lernt“. Deshalb sind selbst gemachte Präsentationen, Plakate oder Lerntafeln eine so gute Möglichkeit, größere Stoffgebiete zu überschauen und sich nachhaltig anzueignen. Man sieht deshalb einer Präsentation am Ende auch durchaus an, ob der Referent oder Prüfling seinen Stoff verstanden hat oder nicht.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Ziele und Kompetenzen

Das oberste Ziel dieser Einheit ist, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, einen angemessenen Präsentationsvortrag zu erarbeiten und zu halten. Dazu sind sowohl gedankliche Kompetenzen erforderlich als auch technisch-handwerkliche. Zu vermittelnde Strukturen, Ereignisse, Entwicklungen müssen gut verstanden sein, wenn sie sinnvoll visualisiert werden sollen. Mit nur oberflächlichem Halbwissen wird man eine historische Entwicklung oder einen weltanschaulichen Gegensatz nicht auf ihren Kern fokussieren und in Bildelemente umsetzen können.

Zu dieser intellektuellen Anforderung kommt die Medienkompetenz im engeren Sinne. Die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, ein Präsentationsprogramm zu nutzen. Einige können das teilweise, weil sie sich privat damit beschäftigt haben, andere haben es vielleicht im Informatikunterricht kennengelernt.

Methoden lernt man an Inhalten – Georg Büchner und sein „Hessischer Landbote“

Als inhaltliche Klammer dieser Einheit dienen Materialien zu Georg Büchner und seiner Flugschrift „Der Hessische Landbote“ von 1834. Büchner und der „Landbote“ sind ein Standardthema im Deutsch- und im Geschichtsunterricht der Oberstufe. Das Thema ist also schulisch relevant und lässt sich außerdem gut eingrenzen (Büchner ist früh gestorben, der „Hessische Landbote“ umfasst nur acht Seiten und ist sein Erstlingswerk).

Aufbau der Unterrichtseinheit – ein Methodenkurs

Die Unterrichtseinheit ist wie ein themengebundener Methodenkurs aufgebaut.

Die Problematisierungsphase zu Beginn heißt: Bild hilft Wort?! Anhand von sechs sehr unterschiedlichen Beispielen aus dem Alltag können die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit selbst herausfinden, welche Möglichkeiten (Prägnanz), aber auch welche Grenzen (Verkürzung) Visualisierungen haben. Dieses Problembewusstsein ist wichtig, um später Folienelemente und den Vortrag dazu richtig zu bemessen und aufeinander abzustimmen.

Im ersten Schritt wird dann der grundlegende Aufbau einer Präsentationsfolie erarbeitet: Die – den Inhalt möglichst stützende – Aufteilung der Folie und ihre wesentlichen Gestaltungselemente (Formen, Symbole, Bilder usw.) werden erläutert und von den Schülerinnen und Schülern selbstständig angewandt.

Die in eine Folie umzusetzenden Vorgaben werden zunehmend komplexer, angepasst an die übliche Aufgabenstellung schulischer Präsentationen. Es sind dies, aufsteigend:

1. Folie: ein Prozess (Büchners Leben und seine Werke);
2. Folie: eine Textanalyse (eines Auszugs aus dem „Hessischen Landboten“);
3. Folie: eine Struktur (Büchners dualistisches Weltbild im „Hessischen Landboten“);
4. Folie: Zusammenhänge (historische Einordnung Büchners und des „Hessischen Landboten“ in den Vormärz);
5. Folie: unterschiedliche Ansichten (Kommentare aus der Rezeptionsgeschichte Büchners und des „Hessischen Landboten“).

Eine Besonderheit stellt die Präsentation der „Zusammenhänge“ (4. Folie) dar. Sie wird nämlich gemeinschaftlich vom gesamten Kurs erarbeitet: Je zwei Schülerinnen oder Schüler erstellen eine Folie (zu einem historischen Ereignis; z. B. Hambacher Fest 1832) und am



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Methodenkompetenz "Präsentieren" - von der ersten Folie bis
zum fertigen Beitrag*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

